

002-2007-3

Retina Implant ist künftig Aktiengesellschaft

Hervorragende Ausgangsposition für den internationalen Markt

(Reutlingen) – Die Retina Implant GmbH wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Reutlinger Medizintechnikunternehmen entwickelt einen aktiven, subretinalen Netzhautchip, der Blinden, die an bestimmten Formen retinaler Degenerationen (Retinitis Pigmentosa oder altersbedingter Makula-Degeneration) erkrankt sind, einen Teil des Sehvermögens wiedergibt. Mit der Änderung der Rechtsform wird das Unternehmen auf künftige Investitionen im Rahmen einer Expansion vorbereitet. Einen Termin für den Börsengang gibt es noch nicht.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. Juli 2007 wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Der bereits bestehende Aufsichtsrat wurde wieder gewählt. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats wurde Prof. Dr. med. Eberhart Zrenner, Ärztlicher Direktor der Universitäts-Augenklinik Tübingen, bestätigt. Auch in der Geschäftsführung gibt es keine Veränderung: Als Vorstände werden die beiden bisherigen Geschäftsführer Dr. Walter-G. Wrobel (Vorsitzender und CEO) und Dipl.-Kaufmann Reinhard Rubow (CFO) das Unternehmen weiter leiten.

Mit dem von der Retina Implant AG entwickelten aktiven mikroelektronischen Netzhaut-Implantat ist es Ärzten der Universitäts-Augenklinik Tübingen im vergangenen Jahr erstmals gelungen, bei vollständig erblindeten Patienten einen Teil der Sehkraft wiederherzustellen. „Wir haben uns nun eine strategisch hervorragende Ausgangsposition erarbeitet, um eine medizintechnische Innovation auf den internationalen Markt zu bringen, die Blinden eine unermessliche Verbesserung ermöglicht“, erklärt Finanzvorstand Reinhard Rubow. „Weil wir heute mit der Private Equity-Finanzierung eines Deutschen Business-Angels optimal ausgestattet sind, gibt es allerdings noch keinen konkreten Terminplan für einen Börsengang.“ Zurzeit müsse in weiteren klinischen Tests das Erreichte gesichert und verbessert werden.

25 In zwei Jahren will die Retina Implant AG, die weltweit führend ist in der Entwicklung
eines Netzhautimplantats, einen voll funktionsfähigen Chip auf den Markt bringen. Als
wichtiger Schritt vor der Markteinführung wurde vor wenigen Wochen die Retina Implant
AG als Medizintechnikhersteller ISO-zertifiziert – das heißt, dass sich das Unternehmen
gemäß den ISO-Richtlinien strengen Qualitätskontrollen unterwirft, um die Zulassung für
30 ihr Medizinprodukt zu erhalten.

zk-ado

[ca. 2.500 Zeichen]

Über Retina Implant AG

Das Medizintechnik-Unternehmen hat einen elektronischen Chip entwickelt, der im Auge unter die Netzhaut implantiert wird. Dieses Netzhautimplantat soll Blinden, die an bestimmten Formen retinaler Degenerationen (wie Retinitis Pigmentosa oder Altersbedingter Makula-Degeneration) erkrankt sind, einen Teil ihres Sehvermögens zurückgeben. Herzstück der Entwicklung ist ein Silizium-Chip mit Fotosensoren, die eine elektronische Schaltung steuern, so dass – je nach Helligkeit – die Nervenzellen der Netzhaut (Retina) mehr oder weniger stark elektrisch stimuliert werden. Diese senden über den Sehnerv Impulse an das Gehirn, das aus diesen Signalen ein Bild generieren kann. Nach jahrelanger technischer Entwicklung ist das Projekt Ende 2005 in die klinische Phase eingetreten. Erstmals wurden vorher vollkommen blinde Patienten erfolgreich operiert.

Kontakt:

Retina Implant AG
Technologiepark Tübingen-Reutlingen
Reinhard Rubow
Gerhard-Kindler-Straße 8
72770 Reutlingen
Tel. 07121-36403-0
Fax 07121-36403-115
info@retina-implant.de
www.retina-implant.de

Redaktion:

Zeeb Kommunikation
Public Relations
Hartmut Zeeb
Hohenheimer Straße 58a
70184 Stuttgart
Tel. 0711-60707-19
Fax 0711-60707-39
info@zeeb.info
www.zeeb.info